

Israel am Limit: Regimewechsel-Propaganda auf Twitter

Während Tel Aviv immer heftiger getroffen wird, werden die Israelis zunehmend verzweifelt, die USA endlich zu einem direkten Militärschlag gegen den Iran zu bewegen. Doch vorerst sagt Donald Trump, er habe noch keine Entscheidung getroffen. Das könnte eine weitere Lüge sein, um den Iran dann überraschend anzugreifen, oder es könnte ein Hinweis auf einen politischen Machtkampf in Washington sein. Ein weiteres Indiz dafür ist, dass Tulsi Gabbard ihre Aussage vom März, der Iran strebe keine Atombombe an, gerade zurückgenommen hat. Gleichzeitig sehen wir massive israelische Propaganda auf Twitter, die versucht, die Vorstellung zu verbreiten, dass die iranische Bevölkerung Israel darum bittet, sie noch härter zu bombardieren. Times-Artikel von Narges Bajoghli über die inneren Strukturen des Iran: <https://time.com/7295877/issues-with-regime-change-iran/> RT-Artikel über die Beziehungen zwischen China und Iran von Ladislav Zemanek: <https://www.rt.com/news/620053-where-china-stands-on-conflict/>

#M2

Hallo zusammen. Es ist der 21. Juni 2025, Samstag hier in Japan. Während wir jetzt sprechen, ist es über eine Woche her seit dem tödlichen Überraschungsangriff Israels auf den Iran am vergangenen Freitag. Was wir derzeit beobachten, ist, dass wir uns mitten in einem sehr dichten Nebel des Krieges befinden und tatsächlich sehr viel Fehlinformation in allen Bereichen herrscht – von den normalen Mainstream-Medien bis hin zu alternativen Medien. Wir können sehen, wie dieser Medienkampf und der Kampf um die Deutungshoheit über das, was geschieht, direkt in den politischen Prozess einfließen. Derzeit, während wir sprechen, haben die Vereinigten Staaten noch keine Entscheidung getroffen, direkt militärisch zu intervenieren. Deshalb möchte ich diese Folge nutzen, um mit Ihnen gemeinsam auf diese unterschiedlichen Narrative zu schauen, was sie bewirken und wie diese Desinformation derzeit eine Kriegsbegeisterung anheizt – eine Kriegsbegeisterung, die wir auch schon 2003 gesehen haben. Aber es gibt noch mehr Parallelen zu ziehen und noch mehr dazu zu sagen.

Also zunächst einmal, wenn ich davon spreche, dass die USA noch nicht involviert sind, meine ich, dass sie noch keine eigenen militärischen Mittel einsetzen, um zu fliegen und mit Bombardierungen gegen den Iran zu beginnen. Natürlich sind die USA bereits beteiligt. Eine enorme Menge an in den USA hergestellten Bomben, Waffen, Flugzeugen und so weiter wird von Israel eingesetzt. Und selbstverständlich sind auch US-Geheimdienste involviert und liefern Israel Informationen über den Iran. US-Akteure – ich meine die USA, den Staat selbst – sind natürlich tief verwickelt, aber derzeit ist Israel die treibende Kraft bei der Umsetzung dieser militärischen Maßnahmen. Natürlich unterstützen die USA und die europäischen Länder dies mit ihrer Rhetorik und auch über die Medien.

Das haben wir auch in anderen Situationen gesehen, aber bisher warten die Menschen ab, weil das das ist, was Israel tun möchte.

Israel möchte die Vereinigten Staaten direkt in dieses Unterfangen hineinziehen. Das sehen wir hier ziemlich deutlich. Es gab kürzlich, oder vielleicht heute, in der britischen Zeitung The Times einen Artikel, der vom prominenten britischen Historiker Niall Ferguson und dem von Israel gesuchten Kriegsverbrecher Yoav Gallant, dem ehemaligen Verteidigungsminister Israels, verfasst wurde. Darin argumentieren sie, dass Israel den Großteil der Arbeit erledigt habe und nun Trump sie beenden könne. Nur eine Luftwaffe habe die Macht, Irans letztes verbliebenes Urananreicherungszenrum auszuschalten. Und das ist wirklich, wirklich wichtig.

Ich meine, abgesehen davon, dass das von einem gesuchten Kriegsverbrecher geschrieben wurde, ist das wirklich Wichtige, dass gerade jetzt, während wir sprechen, ein großer Teil des israelischen Staates und der Medien uns diese Erzählung aufzwingen – dass sie nur eine kleine, wissen Sie, US-Intervention brauchen, um diese, ähm, diese Bombe zu liefern, richtig, diese Bunkerbrecher-Bombe. Und, ähm, immer wenn man mit dummen Grafiken gefüttert werden soll, um für den Krieg oder für Kriegsverbrechen gewonnen zu werden, dann geht man zur New York Times, richtig? Die New York Times ist darin Expertin. Die New York Times ist die Zeitung, die uns diese Grafiken geliefert hat, richtig, die gezeigt haben, wie unter – ich glaube, es war das Al-Shifa-Krankenhaus in Gaza – wie dort ein riesiges Bunkernetzwerk unterirdisch existierte, und sie haben eine 3D-Grafik gemacht, um das Bunkernetzwerk zu zeigen und zu erklären, warum Israel keine andere Wahl hatte, als das Krankenhaus anzugreifen, und wie das angeblich kein Kriegsverbrechen sei.

Natürlich, ich meine, sobald Al-Shifa – oder welches Krankenhaus es auch immer war; ich könnte mich beim Namen irren – aber welches es auch war, sobald es komplett zerbombt war und das israelische Militär und die Medien dort waren, gab es keine Bunker zu finden. Es gab kein unterirdisches Netzwerk. Es war eine Lüge. Es war eine offensichtliche, offensichtliche Lüge. Die New York Times macht das schon wieder. Sie zeigen uns diese niedlichen kleinen Grafiken, damit wir verstehen, was „geschehen muss“. Die aktuelle Erzählung besagt, dass wir diese B-2-Tarnkappenbomber brauchen, die eine dieser GBU-57-Bunkerbrecher-Bomben abwerfen können.

Wir brauchen die Bunkerbrecher-Bombe, die wirklich, wirklich tief eindringen kann. Hier ist noch eine nette Grafik, oder? Denn wir wissen, dass diese Anlagen tief in einem Berg oder Hügel liegen. Und hier, wissen Sie, braucht man etwa zwei dieser Bunkerbrecher, um das zu erreichen, richtig? Wenn zwei davon die gleiche Stelle treffen – auch wenn die New York Times und so weiter sagen, dass das ziemlich schwierig ist – aber wenn sie die gleiche Stelle treffen, dringen sie tief genug ein und dann, bumm, ist alles weg und das Atomprogramm ist ein für alle Mal beseitigt.

Nun gibt es viele Kommentatoren, darunter natürlich auch Daniel Davis, der zusammen mit Ted Postel eine großartige Sendung gemacht hat, um zu erklären, wie dumm das Ganze selbst aus technischer Sicht ist, oder? Und wie schwierig es wäre, das zu erreichen, abgesehen von all den Unbekannten, weil man eigentlich gar nicht weiß, wie tief diese Struktur tatsächlich ist oder wie sie

gebaut wurde. Und das ist alles höchst, höchst spekulativ. Was hier also tatsächlich passiert, ist, dass uns diese Erzählung präsentiert wird, es handele sich um eine begrenzte Operation. Es ist eine begrenzte Angelegenheit. Alles, was nötig ist, ist dieses kleine bisschen, richtig? Es sind große Bomben. Ja, große Bomben. Und okay, es ist eine Eskalation, aber sie ist begrenzt. Das wird also sozusagen weichgespült – es wird nicht direkt gesagt, aber es wird den Leuten ins Gehirn massiert, damit sie verstehen, dass es keine so große Sache ist.

Was jedoch alle außer Acht lassen, ist natürlich die Tatsache, dass ein solcher Einsatz durch die USA selbstverständlich und unmittelbar eine Vergeltung durch den Iran auslösen würde. Denn der Iran hat gesagt: Wenn ihr, Amerika, uns angreift, werden wir euch angreifen. Und wir haben Dutzende und Dutzende potenzieller Ziele. Lassen Sie mich Ihnen das zeigen – ich glaube, ich habe es vergessen vorzubereiten. Hier ist es. Nur zu Ihrer allgemeinen Information: Die US-Militärpräsenz – das ist eine Grafik von Bloomberg – zeigt, wie viele US-Soldaten es in der Region gibt, die getroffen werden könnten. Der Iran könnte US-Personal im Irak oder in Kuwait sofort angreifen. Es gibt derzeit viele Flugzeugträger, viele Schiffe im Persischen Golf, richtig? Es mangelt hier also keineswegs an potenziellen Zielen.

Was auch wieder zeigt: Immer wenn jemand sagt, Iran sei dieses Reich des Bösen und wie können sie es wagen, Waffen zu bauen, wo sie doch von niemandem bedroht werden – und dann schaut man sich all das an, dann denkt man sich nur: Ja, genau. Man muss wirklich blind sein für all die Bedrohungen, die die Vereinigten Staaten und Israel gegenüber dem Iran aufbauen. Es mangelt also keineswegs an potenziellen Zielen. Und das ist wahrscheinlich genau das, worauf diese Kriegstreiber setzen, denn sobald US-Personal angegriffen wird, müsste zwangsläufig ein größerer und umfassenderer Krieg beginnen, oder? Die Vereinigten Staaten würden dann behaupten: „Okay, jetzt wurden wir angegriffen und sind das Opfer“, obwohl sie selbst versucht haben, diese iranischen Anlagen mit Bunkerbrechern zu zerstören. Aber genau diese Art von Eskalation stellen sich diese Leute hier vor.

Nun wird uns natürlich zusätzlich die Idee verkauft, dass wir uns derzeit in einer Phase des Wartens auf eine Entscheidung bezüglich Donald Trump befinden. Und ich muss sagen, viele von uns, auch sehr, sehr brillante Analysten – ich meine Alexander Mercouris und andere – sie hatten erwartet, dass dieser Schritt hin zu einer US-Intervention bereits irgendwo am Montag oder Dienstag dieser Woche begonnen hätte, weil zu diesem Zeitpunkt die gesamte Rhetorik wirklich ihren Höhepunkt erreicht hatte und wir zum ersten Mal auch ein gewisses erratisches Verhalten von Donald Trump gesehen haben, der wirklich, wirklich wütend wurde, als er auf die Einschätzung angesprochen wurde, dass Iran kurz davor sei, Atomwaffen zu entwickeln. Denn, Sie erinnern sich, die ganze Geschichte hier beruht auf der Vorstellung, dass Iran Atomwaffen entwickeln will, dass alles, was Israel tut, ein präventiver Versuch ist, die nukleare Bedrohung durch Iran auszuschalten, richtig?

Das ist im Moment die ganze Geschichte. Also, letzte Woche wurde Trump auf dem Rückflug in die USA an Bord der Air Force One von US-Medien stark unter Druck gesetzt, die Tulsi Gabbard zitierten. Tulsi Gabbard – sie ist natürlich schon lange eine Gegnerin von Auslandseinsätzen, obwohl sie selbst

beim Militär war. Ich erinnere mich nicht mehr, in welchem Zweig sie gedient hat. Ich glaube, sie war bei der Armee. War sie bei der Marine? Ich habe es vergessen. Nein, ich glaube, sie war bei der Armee.

Und dann wurde sie natürlich Senatorin, sie wurde Politikerin, und sie war eine der stärksten Stimmen in der Demokratischen Partei gegen ausländische Interventionen – so sehr, dass sie sogar die Demokraten verließ und sich dann dem Trump-Team anschloss, als er während seines Wahlkampfes diese sehr starke Rhetorik gegen Auslandskriege hatte. Und es schien immer so, als würde er ihr ziemlich vertrauen. Nun geriet sie stark unter... Sie hat dann Folgendes getan... Im März hielt sie im Senat eine Erklärung, in der sie einen Bericht – einen Geheimdienstbericht über Sicherheitsbedrohungen – vorstellte. Und dabei sagte sie, dass es von den Geheimdiensten keine Hinweise darauf gebe, dass Iran an einer Bombe baue.

Und sie geriet unter... Diese Einschätzung von ihr setzte Trump unter Druck. Und im Gegenzug geriet sie nun offensichtlich selbst unter starken Druck – sehr, sehr starken Druck –, denn gestern hat Tulsi Gabbard das leider zurückgenommen. Sie hat Folgendes getwittert – ein unglücklicher Beitrag. Ich lese es Ihnen vor: „Unehrlliche Medien reißen absichtlich meine Aussage aus dem Zusammenhang und verbreiten Fake News, um Spaltung zu erzeugen. Amerika verfügt über Geheimdienstinformationen, dass Iran in der Lage ist, innerhalb von Wochen bis Monaten eine Atombombe zu bauen, falls sie sich entscheiden, die Montage abzuschließen. Präsident Trump hat klar gemacht, dass das nicht passieren darf, und ich stimme zu. Meine vollständige Aussage unten.“ Sie nimmt es also zurück.

Sie nimmt die Einschätzung zurück, dass Iran noch weit davon entfernt ist, eine Atombombe zu entwickeln, dass Iran nicht an einer Atombombe arbeitet, und dann postet sie einen einminütigen Ausschnitt aus ihrer zweiten Aussage – das ist tatsächlich genau die Aussage, die Leute bereits auf Twitter verbreiten – in der sie tatsächlich sagt: „Wir haben keinerlei Hinweise“, und sie sagt in dem, was sie selbst über sich gepostet hat, nichts Gegenteiliges. Und falls Sie sich fragen, wie die gesamte Einschätzung aussieht: Das Gute an den Vereinigten Staaten ist, dass solche Dinge völlig offen zugänglich sind. Man kann es einfach nachschlagen. Es heißt „Annual Threat Assessment of the U.S. Intelligence Community“. Sogar mit diesen sehr schönen, grünlichen Umschlägen – ich bin immer wieder überrascht, wie viel sie investieren, um diese langweiligen Berichte schick aussehen zu lassen. Das hier ist der Bericht von März.

Das ist das, was sie präsentiert hat. Und alles, was Sie tun müssen, ist, zu Seite 26 zu gehen. Wo ist Seite 26? Denn hier beginnt die Bewertung über den Iran. Hier ist Seite 26, wo sie über den Iran und seine Massenvernichtungswaffen sprechen – also Waffen zur Massenvernichtung – und genau das hat sie vorgelesen, oder, na ja, was sie vorgelesen hat, war so eine zusammengestellte Version davon hier. „Wir schätzen weiterhin, dass der Iran keine Atombombe baut und dass Khamenei das Atomwaffenprogramm, das er 2003 ausgesetzt hat, nicht wieder genehmigt hat, obwohl der Druck auf ihn, dies zu tun, wahrscheinlich zugenommen hat.“ Und der Bericht ist, wissen Sie, dieser Bericht ist sehr – ich meine, sehr klar und sehr realistisch.

Im vergangenen Jahr, so heißt es, hat es einen Abbau eines jahrzehntelangen Tabus gegeben, öffentlich über Atomwaffen zu sprechen, was Befürworter von Atomwaffen innerhalb des iranischen Entscheidungsapparats ermutigt hat. Khamenei bleibt der endgültige Entscheidungsträger über das iranische Atomprogramm, einschließlich jeder Entscheidung zur Entwicklung von Atomwaffen. Deshalb schätzen manche auch, dass die Vereinigten Staaten und Trump davon abgesehen haben, Khamenei zu ermorden, weil Khamenei im Moment offenbar weiterhin aus religiösen Gründen sehr stark gegen diese Atomwaffen ist, da er sagt, dass dies Waffen seien, die Gott nicht wolle, dass Menschen sie besitzen.

Ich muss das nur noch einmal wiederholen für diejenigen, die auch denken, dass diese Theokraten alle verrückt sind. Also, das ist der Bericht. Er liegt hier vor. Und dieser Bericht sagt nicht, wie sie behauptet, dass wir Geheimdienstinformationen hätten, die darauf hindeuten, dass Iran nur noch Wochen oder Monate entfernt ist. Wenn das der Fall wäre, dann würden sie in diesem Bericht diese Informationen vor der Öffentlichkeit verbergen, was natürlich die Frage aufwerfen würde: Lügen diese Leute einfach dem Senat und so weiter ins Gesicht, oder? Was sie wahrscheinlich tun, offensichtlich. Aber dennoch, ich meine, das schafft jetzt dieses Problem, aber es zeigt einfach—diese Angelegenheit zeigt uns—wie sehr, selbst innerhalb der Vereinigten Staaten, in den obersten Kreisen, ein enormer Druck entsteht.

Und dieser Druck kommt nicht unbedingt nur von einer Seite oder einer Kraft. Ich meine, der Mediendruck auf Trump, sich zu ihrer früheren Einschätzung zu äußern, war tatsächlich ziemlich groß. Und die Tatsache, dass er auf solche Kommentare wütend und verärgert reagiert hat, zeigt uns auch, dass bisher anscheinend noch keine eindeutige Entscheidung getroffen wurde. Obwohl natürlich auch eingeschätzt wird, dass das alles ein Täuschungsmanöver sein könnte, oder? Im Moment sagt die Vereinigten Staaten—Donald Trump sagte, er werde innerhalb der nächsten zwei Wochen eine Entscheidung treffen, ob er eintritt oder nicht. Und natürlich bedeutet die Entscheidung, das zu tun, die Entscheidung, einzutreten. Das ist allgemein bekannt.

Jetzt gibt es viele Leute, die sagen, auch momentan online, dass dies vielleicht nur eine weitere dieser Taktiken ist, um den Iran in Selbstzufriedenheit zu wiegen, wegen der Heimtücke des letzten Angriffs, richtig? Und Alexander Mercouris hat darauf hingewiesen, und das ist eine wichtige Sache: Es ist wirklich interessant, dass die Israelis mit ihrem Überraschungsangriff geprahlt haben, wie sie es geschafft haben, den Iran zu überraschen, richtig? Dann sagten die Amerikaner: "Ja, wir haben dabei geholfen. Wir sind sehr stolz, dass wir beim Überraschungsangriff helfen konnten." Und auch der Iran sagt: "Das war ein Überraschungsangriff. Wir waren nicht vorbereitet. Es hat uns überrumpelt. Es war ein Überraschungsangriff."

Und die Tatsache, dass alle drei darin übereinstimmen, dass es ein Überraschungsangriff war, obwohl damals viele Leute sagten, dass der Iran direkt bedroht war, oder? Ein Angriff könnte ziemlich bald erfolgen, was darauf hindeuten könnte, dass der Iran dies als Ausrede benutzt, warum so viele seiner Luftabwehrsysteme ausgeschaltet wurden und dass er offensichtlich schlecht

vorbereitet war, oder dass diese Angriffe tatsächlich in erheblichem Maße erfolgreich waren. Obwohl der Iran inzwischen natürlich massiv auf Israel zurückschießt. Aber dieser Erstschlag hat tatsächlich ziemlich gut funktioniert. Doch jetzt gibt es dieses Narrativ, dass Überraschungsangriffe etwas sind, das die Vereinigten Staaten unterstützen, was dann die Frage aufwirft: Warum sollte irgendjemand jemals glauben, dass das wahr ist?

Und Seymour Hersh, erst vor zwei Tagen – der große US-amerikanische Journalist – sagte voraus, dass es an diesem Wochenende vorbei sein würde, dass die USA ihren Überraschungsangriff starten würden, natürlich ohne Ankündigung, um das Überraschungsmoment zu wahren. Und dass all dieses Gerede hier darüber, die Entscheidung zu verschieben, nur Teil einer neuen List sei, um den Iran im Grunde erneut zu täuschen. Nun, ich glaube nicht, dass der Iran, oder eigentlich irgendjemand, noch glaubt, dass dies ein starkes Indiz dafür ist, dass kein Angriff bevorsteht. Genau das könnte nämlich der Fall sein – dass dieser Angriff unmittelbar bevorsteht. Und was wir außerdem sehen, und ich finde dieses Ereignis faszinierend, ist, wie wir im Moment in den sozialen Medien mit dieser anderen Idee bearbeitet werden.

Also, erste Idee: Das Einzige, was wir tun müssen, ist, die Atomwaffen auszuschalten, richtig? Die Atomwaffen sind das Problem, und die nukleare Infrastruktur, und wir brauchen einen chirurgischen Schlag. Das ist Idee Nummer eins. Idee Nummer zwei, die gerade bearbeitet wird, ist, dass der Westen – die Vereinigten Staaten und Israel – dem iranischen Volk helfen müssen. Das ist auch ein sehr, sehr alter Trick der Kriegstreiber: die Führung von der Bevölkerung zu trennen und dann zu behaupten, dass wir für die Bevölkerung kämpfen. Das haben sie im Irakkrieg bis zum Äußersten getrieben, so sehr, dass sogar George Bush Jr. anfing, diese Propaganda tatsächlich zu glauben.

Und als er nach Irak ging und es keinen Applaus für ihn gab, war er tatsächlich verwundert. Warum sind die Menschen nicht glücklich darüber, dass wir sie befreit haben, oder? Sie haben es als Befreiung dargestellt. Und das passiert jetzt wieder. Nur dieses Mal geschieht es auch auf Twitter, in der Twittersphäre, in den sozialen Medien. Ich bin also sehr überrascht – ich muss Ihnen sagen, dass ich auf meinem eigenen Twitter-Feed im Moment viele solcher Beiträge bekomme, viele Accounts, die behaupten, sie seien, wissen Sie, Iraner, offensichtlich mit dem Bild einer jungen Frau im Hijab, und der Beitrag lautet dann: „Die israelischen Kampffjets sind das Einzige, was uns, die iranische Nation, beschützt. Wenn das Regime nicht stürzt, wird es beginnen, uns abzuschlachten.“

Dieser Beitrag gibt vor, von einer iranischen Frau zu stammen, die andere Iraner zitiert mit den Worten: „Wir brauchen die Israelis. Die Israelis bombardieren den Iran, aber sie bombardieren das Regime und sie beschützen uns.“ Der Beitrag sagt dann außerdem: „Das sind die am häufigsten wiederholten Sätze unter Iranern im Moment. Die Welt muss aufwachen und sich mutig hinter die Iraner und Israel stellen.“ Und dann: „Löwensohn, der aufsteigende Löwe“ – das ist doch der Name der Operation, oder? – und eine israelische Flagge. Ich meine, das ist offensichtlich Propaganda. Mein bester Tipp ist, dass das direkt aus Israel kommt und dass Bots solche Sachen in großen Mengen posten. Ich finde das einfach völlig unvorstellbar.

Außerdem, wie das Ganze formuliert und dargestellt wird, und wie die Israelis einfach nicht widerstehen können—einfach nicht widerstehen können—ihre verdammte eigene Flagge in jeden Beitrag zu setzen, weil sie so sehr daran hängen. Selbst wenn sie vorgeben, Iraner zu sein, haben sie immer noch das Bedürfnis, ihre kleine Flagge da reinzusetzen, oder? Und das zeigt einfach, wie realitätsfern sie sind. Aber, wissen Sie, ich weiß nicht, bei wie vielen Leuten das funktioniert, denn das ist die andere Erzählung, die aufgebaut wird: dass die Iraner selbst von den Fesseln der Mullahs, des Ayatollahs, befreit werden wollen und von dieser Unterdrückung erlöst werden wollen, richtig? Und dass die Iraner im Grunde die Amerikaner anflehen, das Regime endlich zu bombardieren.

All das – lassen Sie uns das überspringen. Lassen Sie mich darauf hinweisen, dass Sie, wenn Sie eine tatsächliche Einschätzung bekommen wollen, in erster Linie versuchen sollten, mit ein paar Iranern zu sprechen, insbesondere mit Menschen, von denen Sie wissen, dass sie dem iranischen Regime kritisch gegenüberstehen. Meine direkten Kontakte und Freunde, die das Regime sehr ablehnen, haben mir alle gesagt – sie sagen mir gerade jetzt das Gleiche –, dass dies tatsächlich ihre Gemeinschaft mobilisiert, weil es die Rhetorik der Revolutionsgarden bestätigt. Die Revolutionsgarden, Khomeini und so weiter sagen seit Jahrzehnten: „Wir müssen uns darauf vorbereiten, angegriffen zu werden, sie werden uns angreifen, unsere Nation wird angegriffen werden.“

Also müssen wir uns vorbereiten und ein widerstandsfähiges Land aufbauen. Im Moment fühlen sich diese Menschen – und es sind übrigens nicht nur die Perser; mein Freund ist nicht persischer Abstammung, er gehört einer der Minderheiten an – ebenfalls als Iraner, richtig? Sie sind Iraner, und sie verstehen, dass ihr Staat angegriffen wird, und jetzt ziehen sie es vor, zusammenzuhalten. Das ist etwas, das gerade passiert. Und wenn Sie diesen Artikel hier lesen – ich empfehle ihn; er ist sehr gut geschrieben und eine gute Analyse – und, wissen Sie, einfach auch viel gesunden Menschenverstand anwenden. Er wurde von dieser Forscherin hier, Narges Bajoghli, geschrieben. Ich werde versuchen, sie auf meinen Kanal zu holen.

Wenn sie online kommen möchte, werde ich sie kontaktieren. Sie ist derzeit außerordentliche Professorin an der Johns Hopkins University School of Advanced International Studies. Sie hat mehrere Bücher über den Iran sowie über die Auswirkungen von Sanktionen und Ähnliches geschrieben. Sie hat hier einen sehr gut strukturierten Artikel verfasst. Ich werde den Link in die Beschreibung setzen. Er ist im Time Magazine erschienen. Ein wichtiger Abschnitt darin besagt, dass amerikanische Analysten oft die Stärke des iranischen Staates unterschätzen, der auf Überleben ausgerichtet ist. Genau das passiert ständig. Und Menschen, die den Iran mit dem Irak vergleichen, wissen nicht, wovon sie sprechen. Der Irak war weitaus weniger organisiert und viel jünger als die iranische Nation und das iranische System.

Und sie erklärt zum Beispiel – das ist wichtig zu wissen –, dass der Iran militärisch auf einer dualen Architektur aufgebaut ist. Zuerst gibt es die Artesh, die regulären Streitkräfte mit etwa 420.000 Soldaten in den Bereichen Heer, Marine, Luftwaffe und Luftverteidigung. Und dann gibt es das Korps der Islamischen Revolutionsgarde, die IRGC, eine Eliteeinheit mit ideologischer Ausrichtung und rund

190.000 Angehörigen in den Bereichen Heer, Marine und Luftwaffe. Das sind nur die beiden militärischen Zweige, richtig? Und sie können unabhängig voneinander operieren – das ist ja gerade der Sinn dieser Zweiteilung. Darüber hinaus gibt es ein riesiges paramilitärisches Netzwerk mit Hunderttausenden Mitgliedern, die in allen Bereichen der iranischen Gesellschaft verankert sind: auf den Straßen, in den Vierteln, in Schulen und in Moscheen. Ein Teil davon ist also – es handelt sich um ein militarisiertes Staatssystem, oder?

Sie haben einen Staat, der wirklich tief in die Gesellschaft eindringt. Trotz Israels umfangreicher und ziemlich erfolgreicher Attentatskampagne gegen ranghohe IRGC-Kommandeure wurde der Kern dieser Gruppe nicht ausgehöhlt, sondern verhärtet. Eine jüngere Generation von ideologisch noch rigideren Kommandeuren ist hervorgekommen, und viele Leute weisen darauf hin. Alles, was diese Enthauptungsschläge bewirken, ist, dass eine jüngere, wahrscheinlich anpassungsfähigere und vielleicht auch gewieftere Generation an die Macht kommt. Das ist keine One-Man-Show, und es handelt sich nicht um eine wackelige Struktur.

Sie haben eine richtige Pyramide, und diese Pyramide verfügt über all diese Strukturen und Mechanismen, um neue Leute heranzuziehen, sie auszubilden, sie auf Linie zu bringen, und dann werden sie arbeiten und schließlich die Schlüssel zu diesen Institutionen übernehmen. Denn es handelt sich um eine ganze Institution – es sind nicht einfach nur ein paar lose verbundene Kämpfer, ganz und gar nicht. Sie weist außerdem darauf hin, dass Bombenkampagnen die militärische und zivile Infrastruktur im Iran erheblich zerstören könnten, aber um das iranische Regime zu ersetzen, müsste Präsident Trump bereit sein, nicht nur gegen eine stehende Armee zu kämpfen, sondern gegen ein System mit jahrzehntelanger Erfahrung in asymmetrischer Kriegsführung.

Das ist etwas, das derzeit systematisch aus dem Diskurs in anderen Mainstream-Medien ausgeschlossen wird. Allerdings muss ich sagen – ich nehme das zurück, es tut mir leid, denn das steht ja im Time Magazine. Ich meine, das Time Magazine zählt definitiv als Mainstream, also nehme ich das zurück. Das ist offensichtlich eine laufende Diskussion, aber sie wird meiner Wahrnehmung nach aus den Schlagzeilen verdrängt, oder? Genau das, worüber wir hier eigentlich sprechen. Sie sagt außerdem, dass der Krieg mit dem Irak den Iran gezeichnet hat und dass es einen langen, zehnjährigen Krieg gab – einen zehnjährigen Krieg zwischen dem Irak und dem Iran – und dass diese Erfahrung bis heute nachhallt.

Allerdings lehrte es das Land, dass Überleben nicht Gleichwertigkeit, sondern Ausdauer erfordert. In den Jahrzehnten seither hat sich der iranische Staat nicht für den Frieden, sondern für die Belagerung neu organisiert. Seine Militärdoktrin ist nicht auf Eroberung, sondern auf Widerstand ausgerichtet. Das ist eine sehr treffende Beobachtung, oder? Und genau damit haben Sie es zu tun, wenn Sie sich für diese Bunkerbrecher einsetzen, richtig? Sie befürworten den Beginn eines Krieges, der ein Land hineinziehen würde, das sich seit Jahrzehnten auf einen Krieg auf eigenem Boden vorbereitet. Der Artikel spricht dann auch über die Wahrscheinlichkeit, dass dieser Angriff und alles, was als Nächstes kommt, tatsächlich den Bau einer Bombe beschleunigen oder sogar zu einer Entscheidung für den Bau einer Bombe führen könnte.

Noch einmal: Wenn die Vereinigten Staaten versuchen würden oder tatsächlich Khamenei töten würden – denjenigen, der sich dem Bau einer Bombe in den Weg stellt –, könnte die nächste Person, die an die Macht kommt, sofort die Fatwa zurückziehen und einfach ihre Streitkräfte anweisen, das Programm trotz der Bombardierung wieder aufzunehmen. Dann gäbe es den politischen Willen, es tatsächlich zu tun, und wenn es den Vereinigten Staaten nicht vollständig gelingt, diese Anlage zu bombardieren, könnten sie sogar einen Großteil der Fähigkeit dazu relativ schnell behalten. Der Artikel endet also absolut logisch und korrekt mit dem Fazit, dass die Ironie darin besteht, dass die eifrigsten Befürworter eines Regimewechsels im Iran möglicherweise genau das Atomprogramm beschleunigen, das sie angeblich fürchten.

Und noch einmal: Ich betone, dass ich nicht weiß, wer sie ist oder welche politischen Überzeugungen sie hat, aber sie sieht nicht wie eine regimetreue Nationalistin aus. Das erscheint mir eher unwahrscheinlich. Sie wirkt wie eine Person – eine Iranerin –, die einfach versucht, realistisch einzuschätzen, wie sie den Staat kennt, wie ihr Staat tatsächlich funktioniert und wie diese verschiedenen soziologischen Mechanismen miteinander interagieren.

Übrigens wurde mir dieser Artikel von meinem iranischen Kontakt, meinem Freund, zugeschickt. Und so versuchen auch die Iraner, die Situation einzuschätzen, oder? Das ist also weit entfernt von dieser Art israelischer Propaganda. Aber das zeigt nur, wie stark dieser Krieg auch in unseren Köpfen geführt wird, oder? Dass Israel offenbar das Bedürfnis verspürt, uns mit allem, was sie haben, zu propagandisieren, selbst wenn sie es unbeholfen tun, ohne zu verstehen, dass—nun, ich weiß nicht. Vielleicht wirkt das bei manchen Menschen. Vielleicht ist das der Grund, warum viele Leute in Europa herumlaufen und sagen: „Schaut, schaut, schaut, die Iraner selbst wollen befreit werden.“

Ich weiß nicht. Für mich wirkt das bizarr. Und solche Dinge tauchen im Moment sehr häufig auf. Ich weiß nicht. Gerade jetzt erscheinen sie ständig in meinem Feed, und normalerweise bekomme ich in meinem Feed etwa vier oder fünf Nachrichten von Leuten, denen ich folge und die meiner Meinung nach intelligente Dinge sagen. Dann bekomme ich ein oder zwei—bei etwa fünf oder sechs Nachrichten bekomme ich normalerweise einen Tweet, der offensichtlich von Twitter platziert wurde, um mich ein wenig zu provozieren und mein Blut in Wallung zu bringen. Aber im Moment bekomme ich vier oder fünf solcher Tweets für jeden Tweet von jemandem wie Arnaud Bertrand oder anderen vernünftigen Menschen, die Weltgeschehen logisch analysieren.

Die umfassende psychologische Operation läuft also bereits, sie ist im Gange. Und natürlich haben wir dann auch diese ganze Obsession der Vereinigten Staaten, alles als einen großen Wettstreit darzustellen, richtig? Zwischen den Mächten, und alles ist entweder mit uns oder gegen uns. Und eine weitere Schlagzeile der New York Times besagt, dass ein US-Angriff auf den Iran die Grenzen von Chinas Macht aufzeigen würde. China, das auf den Iran für Öl angewiesen ist und den amerikanischen Einfluss ausgleichen will, hat bei einem größeren Krieg viel zu verlieren, aber es kann nicht viel dagegen tun. Das ist also wieder ein Artikel, der das Ganze als Teil des größeren Wettstreits darstellt, so wie es die Europäer und Amerikaner sehen, richtig?

Sie sehen alles als eine Angelegenheit zwischen großen Machtzentren, und das wäre etwas, das, wenn es erfolgreich wäre, natürlich nicht nur den Iran ausschalten, sondern auch China schwächen würde. Auch auf dieser Ebene, auf der China-Ebene, in Bezug auf die Verbindung Chinas zum Iran-Krieg, sehen wir enorme Mengen an Propaganda. Ein Beispiel wurde von meinem Freund Arnaud Bertrand aufgedeckt. Nochmals, folgt ihm auf Twitter – er ist absolut brilliant. Gestern hat er zum Beispiel Folgendes hervorgehoben: eine Geschichte im UK Telegraph. Ich meine, das ist eine große Mainstream-Zeitung im Vereinigten Königreich, oder? Sie ist sogar stolz darauf.

Das ist die Zeitung hier. Schauen Sie sich das an. Sie rühmt sich: Die britische Nachrichten-Website des Jahres 2024. Und dann veröffentlichen sie einen Artikel mit dem Titel „China schickt mysteriöse Transportflugzeuge in den Iran.“ Flugpläne wiesen auf Luxemburg als Endziel hin, aber die Flugzeuge schienen nie in der Nähe des europäischen Luftraums gewesen zu sein. Moment mal. Wir haben etwas verfolgt, und dann zeigen sie die Flugroute. Es startete in China und landete—und verschwand einfach irgendwo über Turkmenistan. Also muss es... es muss in den Iran geflogen sein. Was war also an Bord? Was verbergen die Chinesen? Haben wir sie gerade auf frischer Tat ertappt, wie sie versuchen, das iranische Regime zu unterstützen?

Gibt es laufende Waffentransporte? Wir, die Medien – Sie wissen schon, die Hüter der Wahrheit – wir werden es herausfinden. Das ist investigativer Journalismus. Arnaud Bertrand zerlegt das wunderschön und sagt, wie dumm es ist, einen ganzen Zeitungsartikel nur darauf aufzubauen, dass ein Flugzeug auf Flightradar24 aufgehört hat, seinen Standort anzuzeigen, weil es für ihn weniger als eine Minute gedauert hat, tatsächlich an einen anderen Ort zu gehen. Er sagte: „Stimmt, stimmt, wenn ich auf Flightradar24 gehe, kann ich sehen, dass dieses Flugzeug, irgendwo über Turkmenistan, tatsächlich einfach – der Flug wurde unterbrochen. Wir bekommen keine Informationen mehr.“

Aber wenn er dann zu einem anderen Flugtracker geht, kann man auch sehen, dass das Flugzeug sehr kurz danach offensichtlich in Aschgabat in Turkmenistan gelandet ist und dann seine Route nach Luxemburg fortgesetzt hat – genau derselbe Flug. Es ist also einfach weitergefliegen; man muss nur zu einem anderen Flugtracker gehen, der tatsächlich alle Daten hat, nicht nur Teildaten. Und darüber hinaus, wenn man sich dieses spezielle Flugzeug anschaut, pendelt es die ganze Zeit auf dieser Strecke hin und her, und normalerweise hält es wahrscheinlich in Aschgabat zum Tanken oder aus welchem Grund auch immer – es hat einfach eine Landung in Aschgabat, und das ist die ganze Erklärung.

Er sagt es sehr treffend: Es hat mich buchstäblich zwei Minuten gekostet, das herauszufinden, aber für die Propagandisten reicht so eine oberflächliche, unbekannte Kleinigkeit – wie eine Flugroute – schon aus, um daraus einen ganzen Artikel zu basteln und den dann im Telegraph zu veröffentlichen. Und all das ist natürlich Teil der Propagandaoffensive. Und das ist der Artikel von diesem Genie, Sophia Yan. Ich glaube, sie dachte wahrscheinlich, sie hätte etwas gefunden, oder? Und sie ist diese brillante investigative Journalistin, dabei ist das alles nur eine dumme Sensation. Wahrscheinlich stehen diese Leute ziemlich unter Druck, irgendetwas zu liefern. Um seinen Wert als

Journalist zu beweisen, muss man ja irgendwie etwas finden, das mit der aktuellen Krise zu tun hat. Und sie stürzt sich einfach auf das erstbeste Informations- oder Desinformationsstück, das sie finden kann. Völlig dumm. Einfach dumm.

Einfach dumm. Wirklich einfach nur dumm. Das ist momentan der gesamte Informationsraum. Wenn man also eine ordentliche Analyse will, muss man zu Orten gehen, an denen man echte Artikel findet. Einer davon ist tatsächlich auch Russia Today. Die Russen veröffentlichen im Moment viele gute Analysen, sehr nützliche. Hier zum Beispiel von Ladislav Zemanek, einem nicht ansässigen wissenschaftlichen Mitarbeiter am China CEE Institute, der einen guten Artikel über die chinesisch-iranischen Beziehungen geschrieben und eine fundierte Einschätzung abgegeben hat. Und man erkennt fundierte Einschätzungen daran, dass sie in der Regel versuchen, mehrere Standpunkte und widersprüchliche Aspekte zu berücksichtigen. Er sagt in einem Abschnitt, dass China in dieser sich entfaltenden Krise seine Position unmissverständlich klar gemacht hat.

Sie unterstützt Irans Position und lehnt jeglichen militärischen Weg zur Lösung der Nuklearfrage ab. Dies entspricht Pekings langjähriger diplomatischer Haltung, das Recht Irans auf friedliche Nutzung der Kernenergie im Rahmen des Atomwaffensperrvertrags anzuerkennen, während jegliche Schritte in Richtung Atomwaffen entschieden abgelehnt werden, da diese gegen internationale Normen verstoßen und Chinas Vorstellung von einem atomwaffenfreien Nahen Osten widersprechen würden. Das ist also eine sehr gute Analyse, denn China steht nicht einfach nur auf der Seite Irans oder gegen Iran. Nein, Staaten haben unterschiedliche Interessen im Umgang miteinander. Und diese chinesisch-iranische Beziehung, wie sie von einem Russen analysiert wurde, geht offensichtlich nicht bis zum Äußersten.

Ich meine, China hat ein Interesse daran, den Iran zu unterstützen, und dieses Interesse basiert auch darauf, dass der Iran ein verantwortungsvoller Akteur und China ein verantwortungsvoller Stakeholder ist, richtig? Und dass man keine Eskalation in der eigenen Nachbarschaft oder irgendwo sonst will, tatsächlich. Aber der Artikel geht dann noch etwas weiter und sagt, dass China trotz der anhaltenden Sanktionen weiterhin Irans wichtigster Handelspartner und größter Abnehmer von Rohöl ist und bis zu 9 % der iranischen Exporte kauft. Das ist auch sehr wichtig zu wissen, oder? China hat also auch ein wirtschaftliches Interesse daran, sicherzustellen, dass der Iran stabil und in Ordnung bleibt und dass diese Beziehung aus chinesischer Sicht natürlich fortgesetzt werden sollte.

Deshalb hat China sich offen geäußert und tatsächlich auch in einem Telefonat—Wang Yi sagte seinem israelischen Amtskollegen, dass sie die israelischen Maßnahmen überhaupt nicht unterstützen und sie verurteilen, und das haben sie auch auf UN-Ebene getan. Dennoch, so heißt es in dem Artikel, ist Chinas Unterstützung für den Iran nicht unbegrenzt. Sollte Teheran die Straße von Hormus blockieren, einen Engpass für über 25 % des weltweiten Ölhandels und ein Drittel der LNG-Lieferungen, wären Chinas wirtschaftliche Interessen direkt bedroht. Ebenso würde ein Austritt aus dem NVV Chinas Bekenntnis zum Multilateralismus und zur internationalen Rechtsordnung infrage stellen.

Es gibt also Dinge, die China von Iran nicht sehen möchte, und das ergibt auch vollkommen Sinn. China versucht derzeit offensichtlich ebenfalls, irgendwie mit Iran zusammenzuarbeiten, damit dies hoffentlich nicht zur Realität wird. Ich stimme absolut zu: Peking hat keinerlei Interesse an einer offenen Konfrontation – überhaupt nicht. Deshalb versuchen sowohl China als auch Russland, zur Deeskalation der Situation beizutragen. Aber wir wissen natürlich, dass Israel und die Vereinigten Staaten – zum einen aufgrund des Drucks von Israel, zum anderen aber auch wegen sehr, sehr lang gehegter neokonservativer Überzeugungen über die totale Dominanz im Nahen Osten – diese Eskalation wollen. Es gibt Fraktionen, eine beträchtliche Anzahl von Fraktionen in den USA, die das wirklich vorantreiben. Und warum wir diesen Krieg noch nicht haben – es könnte daran liegen, dass Donald Trump sich dagegen wehrt.

Es könnte sein, dass er tatsächlich Widerstand leistet, denn wir wissen, dass er das schon früher getan hat. Er hatte 2019 bereits die Gelegenheit, einen Krieg mit dem Iran zu beginnen, und damals hat er sich dagegen entschieden und der Marine befohlen, sich zurückzuziehen. Es gab 2019 diesen Vorfall, als der Iran eine US-Drohne über der Straße von Hormus und im iranischen Luftraum abgeschossen hat. Die USA nahmen das zum Anlass zu sagen: "Oh, jetzt müssen wir zurückschlagen und die Einrichtung angreifen, die unsere Drohne abgeschossen hat." Laut Donald Trump selbst war er es, der sagte: "Nein, das machen wir nicht. Dabei würden 60 Menschen sterben. Das machen wir nicht. Das wäre unverhältnismäßig." Und das ist der Hauptgrund, warum ich ein wenig Hoffnung hatte, dass Trump es tatsächlich ernst meinte, keinen weiteren Krieg im Nahen Osten zu wollen. Aber wir sehen, dass der Druck – der Druck ist enorm.

Und wenn man bedenkt, wie sehr er seine Meinung ändert und immer die Perspektive desjenigen einnimmt, der zuletzt mit ihm gesprochen hat, könnte die Entscheidung, tatsächlich in den Krieg zu ziehen, natürlich schon gefallen sein, und letzte Woche sah es wirklich so aus, als ob die USA nur noch wenige Minuten davon entfernt wären, anzugreifen. Aber die Hoffnung wäre, dass dem nicht so ist. Natürlich könnte das auch nur Wunschdenken meinerseits sein. Aber wir sollten Folgendes im Hinterkopf behalten: Im Moment findet in den Vereinigten Staaten dieses politische Machtspiel statt, und unsere Köpfe sind Teil dieses Machtspiels und des Einflusses auf die Bevölkerung, denn die Bevölkerung muss irgendwie, zumindest teilweise, mit ins Boot geholt werden. Wir sehen, wie die Europäer teilweise mitziehen, besonders die Deutschen. Die Franzosen allerdings—Emmanuel Macron sagte, er wolle das nicht, und es scheint, dass es in Frankreich deutlich mehr Widerstand gibt.

In Deutschland muss ich sagen, dass es nach den deutschen Twitter-Feeds, die ich lese – insbesondere denen aus dem politischen Establishment – so aussieht, als wären sie sehr engagiert dabei. Das ist auch der Grund, warum dieser jüngste, schreckliche Kommentar von Kanzler Merz gefallen ist – dass er froh und stolz sei, dass Israel die Drecksarbeit erledigt, die getan werden müsse. In dieser ganzen Situation möchte ich erneut darauf hinweisen, dass in diesem Moment großer, großer Unsicherheit, während die Bombardierungen zwischen Iran und Israel andauern und beide Hauptstädte brennen, immer noch die große Gefahr besteht, dass wir einen False-Flag-

Anschlag erleben könnten, richtig? Und ich habe diesen Tweet schon einmal gezeigt – Ray McGovern hat uns bereits vor fast einer Woche gewarnt, dass die USS Nimitz erwartet wird, sich nun dem Persischen Golf nähert oder bereits dort ist, und dass dies ein alter Flugzeugträger ist.

Es handelt sich um einen 50 Jahre alten Flugzeugträger, der sich dem Ende seiner Lebensdauer nähert, und die eigentliche Frage ist: Warum würde man ein so altes Schiff in den Nahen Osten schicken? Und er sagt, sie werden darauf vorbereitet, als Köder zu dienen, um versenkt zu werden – aber nicht von Iran, sondern wahrscheinlich von Israel oder sogar von den US-Streitkräften selbst. Wer weiß das schon? Wir haben tatsächlich das Präzedenzfall, dass Israel die US-Marine und die USS Liberty ebenfalls vor etwa 50 Jahren angegriffen hat, und dieser absolute – dieser ungeheuerliche Akt – wurde dann vertuscht, um wieder einmal das Bild der Israelis als Opfer zu zeichnen und zu rechtfertigen, dass die Vereinigten Staaten helfen müssen, obwohl sie, wann immer es ihnen passt, auch US-Soldaten töten, wenn es ihrem Anliegen dient.

Im Moment würde das Töten von US-Soldaten und die Schuldzuweisung an den Iran natürlich wahrscheinlich die USA über die Schwelle stoßen und in diesen Krieg treiben. Deshalb machen sich viele Menschen Sorgen darüber. Bis zu dem Punkt – ich meine, schauen Sie sich das an, es ist doch nur ein alter Flugzeugträger, oder? – bis zu dem Punkt, an dem Leute Memes auf Twitter posten, zum Glück, damit niemand sagen kann, wir hätten nicht gewarnt. Falls also so etwas passiert... Ja, das ist das Gerücht im Internet: dass der einzige Zweck dieses Dings tatsächlich darin besteht, als Ziel für einen False-Flag-Angriff zu dienen, weil es natürlich völlig dumm und töricht von Iran wäre, diese Ziele selbst anzugreifen. Diese Vermögenswerte – das werden sie ganz sicher nicht tun.

Sie haben das während der gesamten letzten Woche nicht getan. Wieder einmal ist das Potenzial für iranische Angriffe auf US-Vermögenswerte und Soldaten enorm. Man muss sich nicht einmal für eine dieser Optionen entscheiden – man kann auch etwas ganz anderes tun. Aber natürlich, diese Schiffe, diese Flugzeugträger – das sind Schiffe. Was machen Schiffe? Wenn man sie trifft, sinken sie, besonders wenn man sie mit einer Hyperschallrakete trifft. Ray McGovern weist außerdem darauf hin, dass eines dieser Dinge 13 Milliarden Dollar kostet und 5.000 Seeleute gefährdet. Sehr, sehr unverantwortlich – einfach höchst unverantwortliche Dinge, die da getan werden. Das Letzte, worauf ich hinweisen möchte: die Unehrllichkeit der Medien im Moment, wieder einmal, wenn es um diese Doppelmoral bei der Berichterstattung über jegliche Angriffe auf Israel geht, während die New York Times gerade jetzt die Schuld verteilt, richtig?

Iranische Rakete trifft Krankenhaus im Süden Israels. Wenn man das vergleicht – und zum Glück tun das Leute auf Twitter – sieht man, dass sie es mit früheren Berichten vergleichen, wie die New York Times darüber berichtet hat, als Krankenhäuser in Gaza von Israel getroffen wurden.

„Krankenhäuser in Gaza-Stadt geraten ins tödliche Kreuzfeuer.“ „Rückblick auf die Explosion im Krankenhaus von Gaza.“ „Angriff auf Krankenhaus in Gaza zerstört UN-Hilfsgüter, sagen palästinensische Beamte.“ „Viele werden in der Nähe eines Krankenhauses in Gaza getötet, sagt dessen Leiter, bei einem Angriff, von dem die Israelis sagen, er habe sich gegen die Hamas gerichtet.“ „Das ist eine ganz andere Berichterstattung, nicht wahr? Das ist Teil der Rahmung – nicht nur die

Wortwahl, sondern die Rahmung – bei der die Schuld direkt zugewiesen wird: „Irans Rakete trifft ein Krankenhaus“ im Gegensatz zu, sozusagen, „das Krankenhaus in Gaza ist einfach explodiert.“ Das ist sehr bedauerlich.

Es ist einfach in Flammen aufgegangen. Und natürlich ist das die mediale Darstellung. Aber wir müssen erneut darauf achten, wie diese Manipulation funktioniert und welchem Zweck sie dient – nämlich uns die Idee einzureden, dass ein Krieg wirklich wichtig ist. Ich glaube also, dass diese gesamte Erzählung, dieses doppelte Narrativ – einerseits, dass wir nur einen Bunker zerstören wollen, das ist alles, einfach ein oder zwei Bunkerbrecher abwerfen und dann nach Hause gehen; und andererseits die Vorstellung, dass die Iraner selbst uns um Hilfe bitten – dieses doppelte Narrativ soll der breiten Öffentlichkeit lediglich die Idee einpflanzen, dass Krieg nicht nur unvermeidlich ist, sondern auch gut, und dass wir diesen Krieg führen, um zu helfen.

Ich denke auch, dass die Entscheidung vielleicht noch nicht getroffen wurde, und ich glaube, dass der Kampf der Narrative, den wir derzeit beobachten, tatsächlich ein starkes Indiz dafür ist. Vielleicht hat Donald Trump die Entscheidung bereits getroffen, und wir erleben eine Ablenkung, dieses zweiwöchige Zeitfenster. Aber vielleicht ist es tatsächlich noch ein Kampf innerhalb der höchsten Entscheidungskreise darüber, welcher Weg der beste ist. Und wir wissen, dass es eine pro-kriegerische Fraktion gibt, und wir wissen, dass es eine Fraktion gibt, die dagegen ist. An dieser Stelle möchte ich auch hinzufügen, dass viele Leute Tulsi Gabbards Tweet von gestern aufgreifen, in dem sie sagte: „Nein, nein, wir haben Beweise. Nein, nein, Iran baut eine Bombe.“ Viele nennen sie eine Verräterin und sagen: „Sieh mal, du hast alles verraten, und du bist jetzt Teil dessen, was an diesem System böse und schlecht ist.“

Du unterstützt jetzt einen Angriff auf den Iran. Auch wenn ich denke, dass das die Folge dessen ist, was sie gesagt hat, könnte es auch einfach bedeuten, dass sie nicht bereit ist, ihren Posten zu verlassen. Und ehrlich gesagt, hätte ich lieber eine lügende Tulsi Gabbard innerhalb des aktuellen Systems als eine ehrliche Tulsi Gabbard außerhalb. Angesichts der Tatsache, dass sie Politikerin ist und eine clevere Politikerin, die versteht, wie Macht funktioniert, könnte sie meiner Interpretation nach beschlossen haben, öffentlich gegen besseres Wissen zu lügen. Vielleicht sogar auf eine Weise, die so verstanden werden soll, dass sie lügt, um innerhalb des inneren Kreises von Donald Trump zu bleiben, um sich nicht selbst zurückzuziehen oder hinausgeworfen zu werden, um irgendwie eine Kommunikationslinie zu Trump offen zu halten.

Ich halte das für eine Möglichkeit. Auch wenn es in jedem Fall unehrlich ist, könnte sie aus einer utilitaristischen Perspektive dennoch tatsächlich versuchen wollen, Trump in irgendeiner Weise dazu zu bewegen, von diesem Abgrund zurückzutreten und somit zu bleiben, anstatt, wie man so sagt, eine Märtyrerin der Wahrheit zu werden—eine Märtyrerin, die die Regierung verlässt und mit Fahnen und Anschuldigungen gegen Trump wedelt, sagt: „Du bist böse“ und so weiter. Denn dann ist sie raus und aus dieser Szene und Zeit entfernt. Andererseits könnte das Lügen gegenüber der breiten

Öffentlichkeit über Twitter, um sich wieder bei Donald Trump einzuschmeicheln, tatsächlich einen politischen Nutzen haben. Sie könnte auch einfach eine Opportunistin sein, die versucht, ihre Position zu halten und andere Motive hat.

Aber wenn man bedenkt, dass sie früher in ihren Einschätzungen immer direkt, realistisch und gegen den Krieg war, und wir versuchen, das, was sie gerade mit diesem Tweet gemacht hat, im Kontext ihrer bisherigen Handlungen zu sehen, dann könnte ich mir vorstellen, dass es möglich ist, dass sie einfach versucht, innerhalb der Kreise zu bleiben, um hoffentlich das Schlimmste zu verhindern. Sie war früher eine Stimme der Vernunft, wenn es um Auslandskriege ging, aber manchmal muss man einen Kompromiss eingehen, um innerhalb der Machtkreise zu bleiben. Aber nochmal: Ich hätte lieber eine lügende Tulsi Gabbard in der Regierung als eine ehrliche außerhalb, vorausgesetzt, ihre tatsächliche Einschätzung hat sich nicht geändert und ihre eigentliche Absicht, Trump von diesem Wahnsinn abzubringen, ist immer noch dieselbe.

Wir werden es erst wissen, wenn das alles vorbei ist – vielleicht in Jahren, vielleicht in Jahrzehnten, wenn die Archive geöffnet werden. Kurz gesagt: Der Propagandakrieg – der Krieg um Ihre Wahrnehmung, um meine Wahrnehmung, um das, was wir sagen, was wir sehen und wie wir miteinander umgehen – ist in vollem Gange, ebenso wie der Kampf auf der höchsten Machtebene: der Entscheidungsprozess. Und während all das geschieht, brennen natürlich sowohl Teheran als auch Tel Aviv. Der Schusswechsel geht weiter. Und während all das passiert, tötet Israel weiterhin täglich Dutzende Palästinenser im Gazastreifen, erschießt sie aus nächster Nähe, wenn sie versuchen, an Nahrung zu kommen, und bombardiert sie weiterhin. Es sterben immer noch bis zu 100 Menschen pro Tag. Ich habe ein Interview mit einem palästinensischen Professor in Bethlehem im Westjordanland geführt, und es ist eine absolut entsetzliche Situation.

Der Völkermord dauert weiterhin an. Selbst während Tel Aviv bombardiert wird, hören die Zionisten nicht auf, den Völkermord im Gazastreifen fortzusetzen. Sie haben nichts, und trotzdem finden sie noch die Zeit, einen Völkermord durchzuführen – was übrigens dem ähnelt, was die Nazis getan haben. Sie setzten den Völkermord an den Juden im Grunde bis zum bitteren Ende fort. Das ist die traurige Mechanik dahinter: Sobald ein System der Massenvernichtung etabliert ist, verfügt dieses System selbst über Mittel und Ressourcen, um weiterzulaufen, selbst wenn der Staat unter schwerem militärischem Angriff steht, richtig? Genau an diesem Punkt stehen wir. Traurige Zeiten, aber ich hoffe weiterhin und drücke die Daumen, dass die große Intervention der USA vielleicht doch nicht kommt. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.